



Der vorgeschlagene Einstieg in die Lektüre von Gotthold Ephraim Lessings Trauerspiel *Emilia Galotti* erlaubt sowohl eine Anbindung der Thematik der *Emilia* an die Erfahrungswelt der Schüler als auch einen ersten Zugang zum Genre wie dem Stoff. Bezogen auf das Genre und den Stoff ist insbesondere das Verzeichnis der dramatischen Personen („dramatis personae“) von Bedeutung. Zunächst fällt auf, dass die Figuren nicht der damaligen Theaterpraxis entsprechend nach dem gesellschaftlichen bzw. sozialen Stand (und dem Geschlecht) geordnet sind, sondern mit Emilia Galotti die titelgebende Hauptfigur an erster Stelle steht; es folgen Emilias Eltern und erst dann mit dem Prinzen ein erster und zugleich der ranghöchste Vertreter des Adels. Ein offensichtlicher Bruch mit der sogenannten Ständeklausel, nach der den Vertretern des Bürgertums die dramatische Fallhöhe abgesprochen wird.



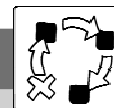
Titelblatt der Erstaussgabe

Zum zweiten ist auffällig, dass Lessing die Handlung der *Emilia* in die italienische Residenzstadt Guastalla, einer norditalienischen Stadt in der Provinz Reggio Emilia (!), verlegt. Auch wenn die Figuren im Stück (und also auch die Figur des Hettore Gonzaga) frei erfunden sind, gibt es gleichwohl ein Fürstengeschlecht Gonzaga, das bis ins 12. Jahrhundert belegt ist. Es ist in dieser Verlegung immer wieder der Versuch Lessings gesehen worden, möglichen Zensurmaßnahmen aus dem Wege zu gehen, was zugleich als ein Indiz für die politisch-soziale Dimension des Stückes genommen werden kann.

Lessing thematisiert sodann in seiner *Emilia* den römischen Virginia-Stoff (vgl. dazu auch HAB 11): Virginia (auch: Verginia) hatte durch ihre Schönheit und Jugend bei Appius Claudius das Verlangen geweckt, sie für sich zu gewinnen; um Virginia vor Schande zu bewahren, wird sie schließlich von ihrem Vater erstochen. Als Hinweis auf diese Stoffvorlage – vgl. den Namen Appius Claudius – können die Namen der Figuren „Graf Appiani“ und „Claudia“ verstanden werden.

Es bietet sich an, parallel zur Lektüre des Stücks gleich dessen Inhalt und Aufbau (vgl. dazu den Merke-Kasten in HAB 1) nachzuzeichnen. Die Schüler könnten dazu folgendes Tabellenmuster übernehmen und fortlaufend ergänzen (die Spalte „Bemerkung“ kann dabei ganz individuell durch die Schüler gestaltet werden und z. B. auch persönliche Wertungen, spontane Leseindrücke oder Fragen an den Text enthalten):

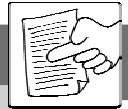
Akte, Szene	Schauplatz, Figuren	Aufbau/Inhalt	Bemerkungen
I, 1	Kabinett des Prinzen: Prinz, Kammerdiener	Exposition Der Prinz ist ungewöhnlich früh aufgestanden, um zu arbeiten. In den Papieren entdeckt er ...	
I, 2	...		
...			



Voraussetzung: –

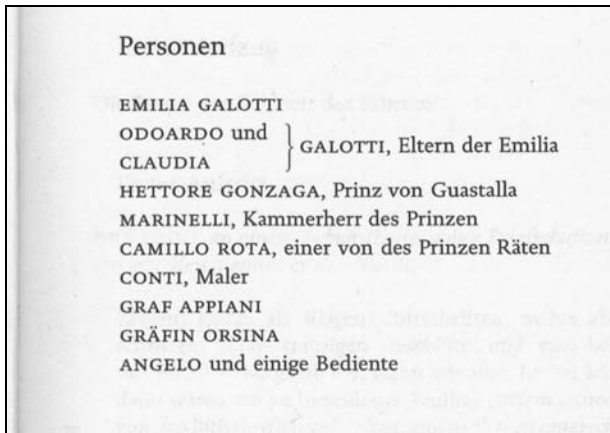
benötigte Materialien: –

Unterrichtsphasen	Zeit	Inhalte	Didaktisch-methodische Hinweise	Kompetenzen
<b>Phase 1</b> Einstieg	10	Einstieg: Ankündigung der neuen Lektüre – Austausch über eventuelles Vorwissen (zum Autor, zum Stück, zur Gattung bürgerliches Trauerspiel und zur Epoche der Aufklärung)	Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch	sich sachbezogen austauschen
<b>Phase 2</b> Erarbeitung I	20	Sichtung von Materialien zur <i>Emilia</i> (→ UAB 1, Aufgabe 1)	Gruppenarbeit, anschließend Klassendiskussion	Bildern und Texten Informationen entnehmen; einen Handlungsverlauf konzipieren
<b>Phase 3</b> Erarbeitung II	15	Erschließung eines Auszugs aus G. Freytag: „Die Technik des Dramas“ (→ HAB 1, Aufgabe 1)	individuelle Lektüre des Textes Ein Schüler fasst den Auszug mündlich zusammen; hat er die Zusammenfassung beendet, können die anderen Schüler ggf. inhaltlich ergänzen.	einen poetologischen Text erfassen und zusammenfassen
<b>Phase 4</b> Erarbeitung III/ Sicherung I	15	Gliederung eines Handlungsverlaufes in Akte (→ HAB 1, Aufgabe 2)	Gruppenarbeit, anschließend Präsentation der Ergebnisse in der Klasse	einen Handlungsverlauf gliedern und dramatisieren
<b>Phase 5</b> Erarbeitung IV	30	Transformation eines Handlungsverlaufes in die Gegenwart (→ UAB 1, Aufgabe 2)	Gruppenarbeit, anschließend Präsentation der Ergebnisse in der Klasse	über einen Handlungsverlauf reflektieren; einen Drehbuchentwurf verfassen
<b>Phase 6</b> Erarbeitung V		ein Storyboard schreiben (→ UAB 1, Aufgabe 3)	Einzelarbeit der Schüler als Hausaufgabe	ein Storyboard gestalten



1. Sichten Sie die folgenden Materialien zum Trauerspiel *Emilia Galotti* von Gotthold Ephraim Lessing. Bilden Sie Gruppen und skizzieren Sie stichwortartig einen möglichen Handlungsverlauf. Arbeiten Sie auf einem gesonderten Blatt.

**Emilia Galotti**



**Handlungskern**

Die bürgerliche Emilia Galotti steht kurz vor der Hochzeit mit dem Grafen Appiani, als Hettore Gonzaga, der Prinz von Guastalla, auf sie aufmerksam wird und sie zu seiner Geliebten machen möchte. Marchese Marinelli, der Kammerherr des Prinzen, unternimmt es, die Heirat Emilias mit dem Grafen Appiani zu verhindern und dem Prinzen ein Stelldichein mit Emilia zu verschaffen.



**Auszug aus dem 5. Aufzug, 7. Auftritt**

ODOARDO. ...Auch du hast nur ein Leben zu verlieren.  
 EMILIA. Und nur eine Unschuld!  
 ODOARDO. Die über alle Gewalt erhaben ist. –  
 EMILIA. Aber nicht über alle Verführung. – Gewalt! Gewalt! wer kann der Gewalt nicht trotzen? Was Gewalt heißt, ist nichts: Verführung ist die wahre Gewalt. – Ich habe Blut, mein Vater; so jugendliches, so warmes Blut, als eine. Auch meine Sinne, sind Sinne. Ich stehe für nichts. Ich bin für nichts gut.

Szenenbild (Rolf Boysen als Odoardo und Sunny Melles als Emilia) aus Thomas Langhoffs Inszenierung an den Münchner Kammerspielen 1984

2. Transformieren Sie den möglichen Handlungsverlauf „Ihrer“ *Emilia* in die Gegenwart. Skizzieren Sie einen Drehbuchentwurf für eine mögliche Verfilmung Ihres Stoffes. Arbeiten Sie auf einem gesonderten Blatt.
3. **Weiterführende Aufgabe:** Gestalten Sie zur Schlüsselszene Ihres Filmentwurfs ein Storyboard.



Unterrichtsphasen	Ergebnisse (Erwartungen)
<p><b>Phase 2</b> = UAB 1, Aufgabe 1</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Zu erwarten ist, dass die Schüler die (sich gegenseitig ergänzenden) Materialien erfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenverzeichnis: Handlung spielt in Italien; bürgerliche und adlige Figuren</li> <li>• Handlungskern: Egoismus des Prinzen; Marinelli als gefügiger Handlanger</li> <li>• Szenenbild: dramatischer Höhepunkt zwischen Odoardo und Emilia; Odoardo mit Messer</li> <li>• Textauszug: Empfänglichkeit Emilias für eine Verführung wird ebenso deutlich wie ihre Tugendhaftigkeit</li> </ul>
<p><b>Phase 3</b> = HAB 1, Aufgabe 1</p>	<p><b>Tafelanschrieb</b></p> <p>pyramidaler Aufbau des Dramas nach Gustav Freytag:</p> <p>a) Einleitung, b) Steigerung, c) Höhepunkt, d) Fall oder Umkehr, e) Katastrophe</p> <p>drei dramatische Momente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Einleitung und Steigerung: das erregende Moment</li> <li>• zwischen Höhepunkt und Umkehr: das tragische Moment</li> <li>• zwischen Umkehr und Katastrophe: das Moment der letzten Spannung</li> </ul> <p>in der „Emilia“ wird langsam auf das erregende Moment (Nachricht von der bevorstehenden Hochzeit Emilias) hingearbeitet</p>
<p><b>Phase 4</b> = HAB 1, Aufgabe 2</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Die Aufgabe soll die Arbeitsergebnisse aus Phase 3 sichern. Wichtig ist insbesondere, dass die Schüler die drei dramatischen Momente erfassen und darüber nachdenken, wie sie konkret ausgestaltet werden können. Sie können dazu den ursprünglichen Handlungsverlauf (Phase 2) ändern bzw. ergänzen und dabei auch den inhaltlichen Hinweis aus Freytag (Nachricht von der bevorstehenden Hochzeit Emilias als erregendes Moment) aufgreifen.</p>
<p><b>Phase 5</b> = UAB 1, Aufgabe 2</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Bei der Aufgabe kann erneut der ursprüngliche Handlungsverlauf (Phase 2) verändert werden. Wichtig ist, dass der Handlungsverlauf auch in der aktualisierten Fassung am pyramidalen Schema orientiert ist und die drei dramatischen Momente gezielt einsetzt.</p>
<p><b>Phase 6</b> = UAB 1, Aufgabe 3</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Zu erwarten ist, dass die Schüler filmische Mittel (insbesondere Kameraeinstellung und -perspektive, Mise en scène, Montage sowie Point of View) reflektieren und gezielt einsetzen.</p>